

# Zum Zusammenhang Atomkriegsrisiko und Klimawandel

Karl Hans Bläsius, 18.12.2020

Link zu diesem Dokument [www.fwes.info/akav-klima-20-1.pdf](http://www.fwes.info/akav-klima-20-1.pdf)

Siehe auch <https://atomkrieg-aus-versehen.de/> und <https://mit-musik-gegen-atomkrieg.de/>

Seit 2007 werden bei der [Atomkriegsuhr](#) auch der Klimawandel und Fortschritte bei internationalen Vereinbarungen zur Begrenzung der globalen Erwärmung berücksichtigt. Der Klimawandel wird dazu führen, dass verschiedene Regionen unbewohnbar werden. Der Anstieg des Meeresspiegels bedroht vor allem viele Regionen in Asien. Besonders betroffen sind hier die großen Flussdeltas, in denen mehr als 200 Millionen Menschen leben.<sup>1</sup> Extreme Hitzewellen führen nach einem Bericht der Max-Planck-Gesellschaft vom 29. April 2016 dazu, dass Teile von Nordafrika und dem Nahen Osten unbewohnbar werden könnten. Mehr als 500 Millionen Menschen leben dort und sind bereits jetzt vom Klimawandel stark betroffen.<sup>2</sup>

Nach einem Bericht der Zeit vom Mai 2017 zwingt der Klimawandel bereits jetzt mehr Menschen zur Flucht als alle Kriege zusammen. Allein 2015 mussten fast 20 Millionen Menschen wegen des Klimas ihre Heimat verlassen. Die meisten dieser Flüchtlinge verlassen ihr Land nicht, sondern landen in Slums der Großstädte oder in Auffanglagern.<sup>3</sup>

Wenn in größerem Umfang Menschen ihre Heimat verlassen müssen, weil sie in Folge des Klimawandels unbewohnbar ist, wird dies zwangsläufig zu mehr politischen Krisen, Spannungen und vielleicht auch kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Staaten führen. Ähnliches gilt für den Kampf um immer knapper werdende Ressourcen wie Wasser oder Rohstoffe, die von den Industrienationen benötigt werden.

Der US-Politikwissenschaftler Michael T. Klare sieht große Gefahren durch den Klimawandel in Regionen, die ohnehin instabil sind (z.B. Indien, Pakistan). Ein durch den Klimawandel verursachter Mangel an Wasser und Nahrungsmitteln könnte zum Zusammenbruch von Gesellschaften führen und den Terrorismus stärken, wobei Atomwaffen solcher Nationen in falsche Hände geraten könnten.<sup>4</sup>

Klimawandel und Atomkriegsrisiko können sich auch gegenseitig negativ beeinflussen. Rüstungswettläufe verschlechtern die Beziehungen zwischen den Atommächten was dazu führen kann, dass die Bereitschaft zu Klimavereinbarungen zwischen diesen Nationen sinkt.

---

<sup>1</sup> [http://wiki.bildungsserver.de/klimawandel/index.php/Meeresspiegelanstieg\\_in\\_Asien](http://wiki.bildungsserver.de/klimawandel/index.php/Meeresspiegelanstieg_in_Asien)

<sup>2</sup> <https://www.mpg.de/10479763/klimafluechtlinge-naher-osten-nordafrika-klimawandel>

<sup>3</sup> Die Zeit Nr. 22, 24.5.2017, Seite 29

<sup>4</sup> Michael T. Klare: All Hell Breaking Loose - The Pentagon's Perspective on Climate Change, Henry Holt & Company Inc, 2019,

<https://www.thenation.com/article/nuclear-defense-climate-change/>

sowie Süddeutsche Zeitung vom 13.2.2020, Seite 12

---

Ohne geeignete Vereinbarung wird sich der Klimawandel verschärfen, was dazu führen kann, dass Nationen bezüglich Umweltproblemen unter Druck geraten, instabil werden, weiter aufrüsten und eventuell militärische Gewalt, einschließlich Atomwaffen, anwenden.<sup>5</sup>

Mit dem Klimawandel werden auch die Gefahren steigen, die von Frühwarn- und Entscheidungssystemen ausgehen. Alarmmeldungen in derart angespannten Situationen werden eher ernst genommen und könnten zu einem Atomkrieg aus Versehen führen (siehe dazu <https://atomkrieg-aus-versehen.de/>, insbesondere die ersten beiden Punkte bei „schneller Einstieg ins Thema“)

---

<sup>5</sup> Jürgen Scheffran: Climate Change, Nuclear Risks and Nuclear Disarmament – from Security Threats to Sustainable Peace. Hamburg: World Future Council, 2011, [https://www.worldfuturecouncil.org/wp-content/uploads/2016/01/WFC\\_2009\\_Climate\\_Change\\_Nuclear\\_Risks\\_and\\_Nuclear\\_Disarmament.pdf](https://www.worldfuturecouncil.org/wp-content/uploads/2016/01/WFC_2009_Climate_Change_Nuclear_Risks_and_Nuclear_Disarmament.pdf)